

Erklärung der Bilder oder Figuren.

schon nicht gerne höret / besser sin-
gen wird / und denselben werdet ihr
nicht können braten. Im hundertem
Jahr aber darnach ist Luthers Kom-
men / durch welchen gleichsam als
durch einen Donnerschlag die Rö-
mische Kirche ist getroffen worden /
er hat aber / ob sie schon wieder ihn
hefftig tobeten und wüteten / seinen
Geist daheim in seinem Hause in still-
er Ruhe und Friede aufgegeben:

cit. Gerhard. Treutlerus hat diese Weissagung Jo-
hann Hussens in schöne Vers übersehet:
Conf. Cath. part. 1. p. 149.

Anser eras, & te Romana caterva cre-
mabat,
Quod nimis obstreperus Pontifici an-
ser eras.
At tua vindicias habuerunt fata, re-
pertus
Nempe fuit, quem vox summa cane-
bat, olor.
Ignis Corpora sacra sacra ConsVMse-
rat HVSSI,
Post HVSSVM CæCo CyCnVs In or-
be CanIt.
Constantem inconstans Constantia sustu-
lit Hussum,
Pro Christo ardentem cum subit ille
rogum.
Anni beunt centum, causam Christoq;
mihiq;
Dicetis, cygnus cum anseris ultor erit.

Das ist/

Du warest eine Gans / dich briet die Römische
N. 10 /
Weil du sehr schnatter. A dem Römischen
& ist zu Spotte/
Doch hat dein rauher Tod. die Rache hin-
ter sich
Gezogen her: Denn ja ein Schwan gero-
chen dich.
Es hatte Hussens Leib das Feuer zwar ver-
brenner/
Nach Hussens aber sang ein Schwan von
ihm benenner.
Cosnis / die falsche Stadt / hat wieder Key-
sers Wort
Genommen Hussens weg / und ihn geführet
fort
Bey dem beständig seyn hin zu den Schei-
ter. Hauffen:
Der Lehre wegen Sie zum Todt ihn that
verkauffen.
Verfliessen hundert Jahr / sprach er / so
wird ein Schwan
Ein Rächer seyn der Gans auff diesem Er-
den Plan.

M. Christian Junck.

Erklärung des Vierdten Bil- des /

mit Numer. 4.

Lutherus ward vom D. Johann
Staupitio / (a) Vicario Generali, (a) Spangen.
Anno 1508. nach Wittenberg in die
vor sechs Jahren dafelbst von Churfürst
Friedrichen neu auffgerichtete Universität
zum Professorn der Heil. Schrift gebracht /
da er sich vornemlich auff die Heil. Schrift
geleget / davon (b) Martin Mellerstadt / (b) Math. 1.
Juris und Medicinæ Doctor., diese Reden
geführt: Der Mönch wird alle Do-
ctores irre machen / und eine neue
Lehre auffbringen / und die ganze
Römische Kirche reformiren. Denn
er legt sich auff der Propheten und
Apostel Schrift / und stehet auff
Jesu Christi Wort / das kan kei-
ner weder mit Philosophey / noch
Sophisterey / Scotisterey / Alber-
tisterey / Tomisterey / und dem ganz-
en Tartaret umbstossen und wie-
derfechten. Daher das Convent der
Augustiner beschlossen / er solte Doctor
werden. Als nun D. Staupitius, Vicarius
Generalis, ihm solches im Klostergarten
anmeldete unter einem Baume / und sich
Lutherus entschuldigte / er wäre ein schwa-
cher Mensch / sie wolten eine tüchtigere
Person / und die guter Gesundheit wäre /
suchen / sprach unter andern D. Staupi-
tius: (c) Es läst sich ansehen / es (c) cit. Gerh.
werde unser Herr Gott bald viel
im Himmel und Erden zu schaffen be-
kommen / drum wird er viel junger
und arbeitssamer Doctores haben
müssen / durch die er seine Händel
verrichte / ihr lebet nun oder sterbet /
so darff euch Gott in seinem Rathe.
Drumb folget was euch euer Con-
vent auffleget / wie ihr mir und dem
selben auff euer Profess schuldig seyd
zu gehorsamen. Was die Unkost
belanget / wil unser gnädigster
Churfürst Herzog Friedrich / aus
seiner Kammer / unserm Gott / die-
ser Universität und Kloster zu För-
derung / auff's gnädigst darlegen / wie
auch geschehen.

Ward er also im Jahr Christi 1512.
durch D. Andream Bodenstein / sonst Carl-
stadt genant / zum Doctore Theologiz zu
Wittenberg creiret. Wie Herr D. Hein-
rici erziehet.

Von diesem seinen Doctorat schreibt Lu-
therus also: (d) Ich Doctor Martinus bin
darzu geruffen und gezwungen / daß
ich mußte Doctor werde ohn meinem
Danck aus lautern Gehorsam Da
habe ich das Doctorat / Ampc müssen
anneh-

(a) Spangen.
Udelsp. part.
2. f. 88. 4.

(b) Math. 1.
Prodig. p. 6. a

(c) cit. Gerh.
Conf. Cath.
part. 1. p. 153.
b. ex Math.
cont. 1. p. 6. b.

In Artic. Vifi-
tat. Disp. 1.
§. 13.

(d) T. 5. f. 559.
4.